

10

quadratischen Lichthof. Von der Marmorbrüstung des Boernerstocks hing viele Jahre lang, als lose Leinwand, Riesenteppich, das Jüngste Gericht von Rubens.

Aber Goetz schreibt wieder, am 25. Oktober. Die Akademien konnten eine Zentralkommission begründen, einen Präsidenten wählen, ein Statut beschließen - alle mit rechtswirksamer Billigung des (Bayerischen) Staates. Aber die Monumenta, wenige Mitarbeiter waren nun einmal in Pommersfelden, zumal die Bibliothek, die der letzte Präsident, Theodor Mayer, dorthin gerettet hatte. Baethgen berichtet (S. 2): "Die Pommersfelder Arbeitsstätte hatte ihre materielle Sicherung dem verständnisvollen Eingreifen der bayerischen Regierungsstellen zu verdanken": vorläufige Finanzierung durch den Landrat des Kreises Höchstadt an der Aisch, vorläufige "Treuhänderschaft" der Regierungspräsidenten von Ober- und Mittelfranken, endlich Entscheidung des Kultusministeriums vom 16. Oktober: Bayern will die Finanzierung "im Rahmen des Haushalts des Ministeriums regeln"; "ins Auge gefaßt" eine zukünftige Finanzierung "aus einem gemeinsamen Haushalt der drei Länder der amerikanischen Zone für ehemalige Reichsaufgaben". Nun hatte Goetz etwas von dem vernommen, was am 1. April des folgenden Jahres Wirklichkeit wurde, damals aber erst Erwägung und außerhalb Frankens nicht zu erfahren war: Abwicklung der Finanzen durch die Erlanger Universitätskasse, der gegenüber Professor Guttenberg "die Vertretung der Interessen der Dienststelle übernahm". In Gräfelfing Alarm, und in hoher Aufregung wurde am 25. Oktober an mich geschrieben. "Ich war gerade in schönster Arbeit - nun wirft dieser Zwischenfall alles über den Haufen und zwingt zu endlosen Schreibereien und Verhandlungen". Unter dem Motto: "Schade, daß die Göttinger Tagung (des Kartells vom 22. Oktober) gerade vorüber ist und daß man die Angelegenheit nicht sofort verhandeln konnte", "Meißners Bericht aus Göttingen ist abzuwarten". Nun also liest der "verehrte Herr Kollege" Heimpel: "Wir haben eine böse Überraschung erlebt: